

Mehr Sicherheit durch Videoaufschaltung auf die Leitstelle

Die beste Videoüberwachungsanlage kann keinen Schaden verhindern, wenn im Falle eines Falles niemand hinsieht. Deshalb ist es so wichtig, dass alle relevanten Kameras auf Notruf- und Service-Leitstellen (NSL) aufgeschaltet werden: Leitstellen reagieren rund um die Uhr auf alle Vorkommnisse und führen unverzüglich alle nötigen Maßnahmen durch. Nur so kann die Sicherheit im Sinne der Kunden effektiv erhöht werden.

Hersteller von Videoüberwachungsanlagen bieten in der Regel günstige Software an, die auch zur Videoaufschaltung in der Leitstelle verwendet werden kann. Diese hersteller-spezifische Software funktioniert aber nur mit Geräten dieses einen Herstellers. In den Kundenobjekten kommen jedoch die unterschiedlichsten Videosysteme zum Einsatz, die meist nicht miteinander kompatibel sind.

Typischerweise beginnt eine Leitstelle das Geschäft mit Videoaufschaltungen, indem sie die Software des Herstellers verwendet, dessen Geräte der erste Kunde aufschalten will. Mit dem nächsten Kunden kommt auf diese Weise der nächste Hersteller dazu, dann der Dritte, u.s.w.. Mehr als 3..5 verschiedene Videosysteme können aber von den Mitarbeitern in der Leitstelle nicht mehr effektiv bedient werden, denn mit jedem weiteren System steigen Schulungsaufwand, Risiko von Bedienfehlern, Platzbedarf, Stromverbrauch etc.

Um diese Probleme zu vermeiden, kann sich die Leitstelle entscheiden, nur noch Videosysteme bestimmter Hersteller aufzuschalten. Damit verliert sie aber viele mögliche Kunden, bei denen schon andere Videosysteme installiert sind. Für einen wirtschaftlichen, wettbewerbsfähigen Betrieb der Leitstelle ist dies abträglich, denn damit Technik und Mitarbeiter möglichst gut ausgelastet werden, müssen möglichst viele Objekte aufgeschaltet werden. Spätestens wenn ein Kunde vor der Tür steht, der viele Anlagen aufschalten will, dafür aber eine weitere Empfangssoftware in der Leitstelle betrieben werden müsste, steht eine grundsätzliche Entscheidung an.

Als Notlösung verwenden einige Leitstellen einen Browser zur Videoanzeige, denn damit kann man auf viele Videosysteme zugreifen. Aber auch im Browser müssen immer noch alle Systeme unterschiedlich bedient werden, Bilder werden nicht gespeichert, Arbeitsabläufe nicht dokumentiert, so dass die Leitstelle mit so einer Lösung ihren Aufgaben nur unzureichend nachkommen kann.

Deshalb kommt letztlich nur EBÜS in Frage, wenn eine Videoleitstelle keine Kunden mehr abweisen möchte und nicht viele verschiedene Systeme nebeneinander betreiben möchte. Oder kennen Sie irgend eine andere Lösung, mit der Sie nicht nur Kameras, sondern auch Video-Encoder, DVRs, NVRs u.a. von Heitel, Geutebrück, Dallmeier, Bosch, Panasonic, Siemens, Xtralis, ABUS, Aimetis, CBC, EagleEye, Essence, Hanwha, SeeTec, Morphean, Netavis, Artec, Milestone, Digivod, Inform, MAKU, Mobotix, Avigilon, AXIS, Hikvision, Dahua, TruVision, RISCO, Reoneyez und vielen weiteren aufschalten können? Und dies bei vollem Funktionsumfang mit allem, was eine NSL benötigt.

Mit jeder Leitstelle, die EBÜS benutzt, wächst die Leistung von EBÜS weiter, denn wir verwenden die Einnahmen aus den EBÜS-Lizenzen direkt zur Softwarepflege, entwickeln damit neue Funktionen und integrieren weitere Videosysteme. Jeder EBÜS-Kunde trägt somit dazu bei, dass Videoaufschaltungen einfacher und effizienter werden.

Wir stellen Ihnen optimale Software und bestmöglichen Support bereit, damit sich Ihr Geschäft mit der Videosicherheit dynamisch entwickeln kann. Auch bei sehr speziellen Anforderungen und kniffligen Fragen können Sie sich immer auf uns verlassen.

Stellen Sie uns auf die Probe und nennen Sie uns Ihre Aufgabenstellung!